

Keller, Gottfried: Was eilt zu Tal der Schweizerknab (1856)

- 1 Was eilt zu Tal der Schweizerknab
- 2 Und wandert aus den Toren?
- 3 Er fährt den Strom und See herab,
- 4 Was hat er wohl verloren?

- 5 Heiho! heiho! er sucht geschwind
- 6 Und findet seine Brüder,
- 7 Bis hundert und bis tausend sind
- 8 Und dreimal tausend wieder!

- 9 Hei seht! er schwärmt von Haus zu Haus
- 10 Und will schon Eisen tragen!
- 11 Sie ziehn mit Wehr und Waffen aus
- 12 Und auch mit Stuck und Wagen.

- 13 Und auf des Herbstes goldner Au
- 14 Erglänzt in langen Zügen
- 15 Der Jugend kecke Heeresschau,
- 16 Und ihre Fahnen fliegen.

- 17 Von hundert Trommeln ist der Klang
- 18 Zum Vorgehn dumpf zu hören;
- 19 Das Blachfeld hier und dort entlang
- 20 Wallt Rauch aus tausend Röhren.

- 21 Der Eidgenossen Oberst schlägt
- 22 Zufrieden an den Degen;
- 23 Er ruft, von frohem Mut bewegt:
- 24 »die Saat, die steht im Segen!«

- 25 Und wie im hohen Schweizertann
- 26 Die alte Brut gesungen,
- 27 So, wehr dich, guter Schweizermann!

28 So pfeifen auch die Jungen!

(Textopus: Was eilt zu Tal der Schweizerknab. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51118>)